



## Hinter historischen Fassaden

### Vier Angebote am 9. September – vom Spaziergang bis zur Radtour

**DRENSTEINFURT/RINKERODE.** Wie üblich öffnen am zweiten Sonntag im September bundesweit wieder zahlreiche Gebäude, die zum Teil sonst nicht zugänglich sind, ihre Türen. Im Kreis Warendorf ist es die städtische Zahl von 39 Denkmälern. In Dreinsteinfurt können die Interessierten vier verschiedene Angebote wahrnehmen.

★ Zu einem Stadtspaziergang zum Thema „Entdecke, was uns verbindet? – Kultur verbindet!“, lädt der Heimatverein ein. Die Handelsbeziehungen Dreinsteinfurts vom 16. bis ins 18. Jahrhundert haben auch in der Architektur ihre Spuren hinterlassen. Der Stadtspaziergang mit Walter Gröne und Mantred Blanke führt vorbei an den großen Handelshäusern Dreinsteinfurts – „Alte Post“, „Alte Kaplanei“, „Hotel Zur Post“ und „Münsterländer Hof“ – und endet an der Loretokapelle, in die interessierte Teilnehmer zum Abschluss noch einen Blick werfen können. Um 16 Uhr findet dort eine Andacht mit Pastor Jörg Schlummer statt.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Um 11, 14 und 17 Uhr beginnen die Führungen ab Alte Post. Die Teilnahme an den Stadtspaziergängen ist kostenlos, Spenden werden gerne entgegengenommen.

★ In die Loretokapelle lädt indes die Geschichtsgruppe des Heimatvereins ein. „Vor den Toren der Stadt, an einem alten Fernweg nach Münster, steht ein wenig vom Grün ver-

**„Nutzen Sie die Chance, einen Blick hinter die Fassaden historischer Gebäude zu werfen. Geben Sie sich auf die Spuren unserer Vergangenheit.“: So lud Landrat Dr. Olaf Gericke bei der Vorstellung der dazugehörigen Broschüre zum „Tag des offenen Denkmals“ ein.**

deckt eine alte Kapelle“, heißt es in der Ankündigung. Sie wurde vor knapp 300 Jahren von den Eigentümern des Schlosses Steinfurt, Johann Matthias von der Recke und Adolphine von Wolff-Metternich zur Gracht, an einem Platz mit einer spannenden Vorgeschichte errichtet und ist heute noch in Familienbesitz. War das Dreinsteinfurter Gotteshaus im 18. Jahrhundert noch ein häufig besuchter Wallfahrtsort, so wird die Kapelle heute nur zu sehr wenigen Gelegenheiten geöffnet. Die Innenbesichtigung erfolgt ausschließlich im Zuge von fortlaufend angebotenen Führungen in Kleingruppen. Um 16 Uhr findet eine Andacht statt. Den ganzen Tag über läutet die Präsentation einer Dokumentation über die Kapelle und ihre Geschichte.

Autofahrer sollten den Parkplatz an der Dreingau-Halle nutzen und von dort den Hinweisschildern zur Loretokapelle folgen. Öffnungszeiten: 11 bis 17 Uhr, Andacht um 16 Uhr.

★ „Napoleon und die Rinkeroder Mühle“ heißt das Motto zum Denkmaltag im Rinkeroder Mühlen- und Gerätemuseum. Die Mühle verbindet einiges mit den Franzosen längst vor der neu ins Leben

gerufenen Städtepartnerschaft zu Ingré – und zwar aus der Zeit nach der Französischen Revolution von 1789 bis etwa 1810. Denn indirekt geht der Bau der Mühle in Rinkerode 1810 auf eine Anordnung Napoleons zurück, ist der Ankündigung zu entnehmen. Was ein Sack Mehl wiegt und wie er in der Mühle „von oben nach unten“ bearbeitet wird, das erklären Horst und Käthe Merten. „Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene staunen, wenn sie all die Stufen und

Leitern bis zum Dach der Mühle erklimmen, so wie es der Müller schon vor 200 Jahren getan hat“, heißt es weiter. Öffnungszeiten: 11 bis 18 Uhr.

★ Das Tagesmotto hat der Heimatverein Rinkerode wörtlich genommen: Auf einem rund acht Kilometer langen Rundweg, der gut zu Fuß auch mit Kinderwagen erkundet oder mit dem Fahrrad, oder mit dem Auto abgefahren werden kann, können interessierte Spuren der Vergangenheit „entdecken“. Es werden

sechs als Baudenkmäler ausgewiesene Hofkreuze und Bildstöcke der Familien Herzog Arden, Stotter, Heitmann und Othmerding vorgestellt. Vor Ort wird auf Informationstafeln das „Leben der Bildstöcke und ihrer Familien“ vorgestellt. Über Info-Tafeln und kurze Geschichten wird den Besuchern die Bedeutung und Entstehung der „steinernen Zeugen der Vergangenheit“ nahegebracht. Auf der kompletten Runde über gut 14 Kilometer, die auch gut für nicht trainierte Hobbyfahrer zu bewältigen ist, gibt es auch einen größeren Stopp mit Kaffee und Kuchen. Start ist ab 10 Uhr am Backhaus. Um 11 und 14 Uhr werden geführte Radtouren angeboten.

★ Eine Info-Broschüre mit einem Überblick über alle zu besichtigenden Denkmäler ist in den Rathäusern sowie online erhältlich.

[www.kreis-warendorf.de](http://www.kreis-warendorf.de)



Durch die Bauerschaften Altendorf und Hemmer führt die Radtour des Heimatvereins Rinkerode zu insgesamt sechs historischen Hofkreuzen und Bildstöcken. Foto: Jeschke